



PRESSEMITTEILUNG

*Zeigt her eure Bilder:
Monika Schwital, Anneliese und
Barbara Stoffels (von links)
zeigen im St. Peter-Café kurz vor
der Aufhängung eine Auswahl
ihrer Bilder, die bis Ende Juni im
St. Peter-Stift zu sehen sind.
Fotos: Axel Küppers*



Kunst im St. Peter-Stift

Inspirationen beflügeln

Kempen, 13.03.2026 - Inspirationen - so heißt der Titel einer neuen Ausstellung im St. Peter-Stift. Die drei Hobbykünstlerinnen Monika Schwital, Anneliese und Barbara Stoffels zeigen zwei Dutzend Werke im Entree sowie in den Fluren der Pflegeeinrichtung im Kempener Süden. Die Hälfte davon sind Fotos im Format 30 x 40 Zentimeter von Barbara Stoffels. Die andere Hälfte sind Gemälde in Aquarell und Acryl von Anneliese Stoffels und Monika Schwital, die sich auf die Fotomotive beziehen, aber keine bloßen Kopien sind. „Wir haben die Fotos auf uns wirken



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Kontakt: Jürgen Brockmeyer, Vorstandsvorsitzender

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Heyerdrink 21 · 47906 Kempen

Telefon 02152 2014-550 · Mobil 0162 4041519

E-Mail juergen.brockmeyer@stiftung-kempen.de



lassen und überlegt, was in einer anderen künstlerischen Herangehensweise dazu passen könnte und eine gewisse Spannung beim Betrachter erzeugt“, berichtet Anneliese Stoffels. Der Ehrgeiz lag nicht darin, fotorealistisch abzumalen, sondern aus der Inspiration heraus der Phantasie freien Lauf zu lassen.

Das St. Peter-Projekt ist „ein Experiment“, wie Barbara Stoffels betont. „Für uns war dies Neuland, wir sind mal andere Wege gegangen“, sagt Monika Schwital, die seit langem mit Anneliese Stoffels im Malkreis der Senioren-Initiative Altenhilfe im Haus Wiesengrund unterwegs ist.

Für Barbara Stoffels ist es ebenfalls spannend gewesen zu beobachten, wie ihre fotografischen Arbeiten in einer anderen Technik mit Pinsel und Zeichenstift in Szene gesetzt werden. Entstanden ist so ein Spannungsfeld, aus dem sich der/die Betrachter/in ein eigenes Bild im Kopf machen muss. Dabei tun sich Fragen auf: Was hat das Eine mit dem Anderen zu tun? Worin liegt der Bezug? Gibt es einen gemeinsamen Nenner? Wenn sich so die Puzzleteile im Kopf zusammenfügen, könnte vor dem inneren Auge ein neues, gleichsam größeres Kunstwerk entstehen.

„Zugegeben, hier wird jeder einen anderen Zugang finden - oder auch nicht“, ist Anneliese Stoffels gespannt auf die Reaktionen des Publikums, sowohl unter den Bewohner*innen des Stifts als auch unter den Ausstellungsbesuchern aus der Nachbarschaft, den Angehörigen, den Kunstinteressierten oder auch dem zufälligen Gast. Für die drei Frauen steht schon jetzt fest, dass die gegenseitige Inspiration sie beflügelt und auf neue Ideen gebracht hat. Spaß war auch eine Menge dabei an der Staffelei beim Schaffensprozess während der vergangenen Monate. Mit diesem völlig neuen Angebot in der Tradition der Kempenner Stifts-Ausstellungen setzen die Frauen nun darauf, dass die Betrachter ihren Ansatz teilen können.

Wichtig ist allen Dreien, dass jedes Kunstwerk aus sich selbst heraus eine Daseinsberechtigung hat. Aber sich auch gerne beim Partnerbild einhaken darf und gemeinsam einlädt, sich einen Reim draus zu machen und die Gedankenwelt der Künstlerinnen nachzuvollziehen. Und bestensfalls ein stilles Glück empfinden lässt beim Betrachten. Das Etikett „schön“ hängt auf jeden Fall nicht unter



Scheinen sich zu kennen, sind aber nicht miteinander verwandt: links das Foto vom Rotkehlchen, rechts das daraus inspirierte Gemälde von Monika Schwital.

dem Bilderrahmen, eher das Adjektiv „besonders“. Eine Schau, die nicht auf das Dekorative setzt, sondern auf den Austausch und die Freiheit der Kunst.

Die Fotos von Barbara Stoffels dürften dabei hinreichend bekannt sein beim kunstinteressierten Publikum im St. Peter-Stift. Ihre Motive bilden meist den Garten der Natur ab. Mal sind es Frösche, Bienen oder Vögel, mal Blätter, Obst oder Gemüse, größtenteils bei Spaziergängen auf der Scholle Niederrhein entdeckt und mit der Panasonic eingefangen. 2024 hat die Kempenerin eine Bilderschau im St. Peter-Stift mit „Ackerglück“ betitelt.

Info zur Ausstellung an der Rezeption des St. Peter-Stifts oder unter Tel. 02152 898-410.

Ausblick: ab Oktober stellt wieder der Malkreis der Senioren-Initiative Altenhilfe bis Ende 2026 im St. Peter-Stift aus.

<https://stiftung-kempen.sucht-sie.de>
<https://stiftung-kempen.de/>

Die Stiftung in Kempen

*... ist eine der ältesten und traditionsreichsten Organisationen in der Stadt. 1390 vom angesehenen Bürger Johann von Broichhausen gegründet, stehen die christlichen Gedanken von Nächstenliebe, Fürsorge und Barmherzigkeit bis heute im Mittelpunkt. Die Stiftung kümmert sich seit den Anfängen um alte und schwache Menschen. Mit diesen Werten hat sich die Stiftung bis in den modernen Wohlfahrtsstaat stetig weiterentwickelt und steht als Inbegriff für Hilfsbereitschaft, Pflege und soziale Betreuung. Die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist ist zudem einer der größten Arbeitgeber in der Stadt Kempen. Rund 250 Menschen verdienen ihr täglich Brot mit der Betreuung und Pflege von Senior*innen. Hinzu kommt ein engagiertes Team aus ehrenamtlichen Helfer*innen.*

